

# Lehrverfassung.

Uebersicht des von Ostern 1841 bis Ostern 1842 ertheilten Unterrichts.

## A. Deutsche Sprache.

I. 3 St. Geschichte d. deutsch. Nationallitt. nach Koberstein's Handb. Von den ältesten Zeiten bis auf die neueste Zeit, nebst Proben aus Wackernagel, Pischon, Brillowski und Andern. — Lectüre. a) Pros. Nach Hiecke's Hdb. aus Lessing, A.W. v. Schlegel, Wilh. v. Humboldt. — b) Dichter. Uhland und Schiller. — Correctur der Aufsätze und Extemporalien. Freie Vorträge. Director (Classenlehrer).

II. 2 St. Erklärung poet. Stücke in Götzingers Dichtersaal und Echtermeyers Auswahl. aus Hölty, Voss, v. Stollberg, Jacobi, v. Salis und Schiller, besonders des Letztern Spaziergang und Lied von der Glocke. Monatlich zwei schriftl. Arbeiten; Uebung. im Declamiren. Prof. Thomas.

III. 3 St. Erklärg. poet. Stücke in Götzing. Dichters. und Echtermeyer's Auswahl aus Pfeffer, Bürger, Uhland, Wöchentlich eine schriftl. Arbeit über ein aus der Lectüre gezogenes od. von einem besprochenen Gegenst. hergenommenes Thema immer in Beziehung auf ein Muster, theils in Prosa, th. in Versen. Uebung. im Declamiren. Die Lehre vom Satze nach Anltg. v. Becker's Grammat. Derselbe.

IV. 4 St. Die Lehre vom einfachen, erweiterten, zusammengesetzten Satze. Wöchentl. eine Ausarbeitung; Uebung. im Declam. und Erzählen. Collab. Hoschke.

V. 4 St. Sprachlehre bis zum einfachen erweiterten Satze incl.; orthogr. Uebungen; Uebung. im Declam. u. euphon. Lesen. Ausarbeitgg. 1) Nacherzählungen. 2) Erweiterungen. 3) Selbsterfundene Erzählungen nach Mustern. Oberl. Uhlworm.

## B. Lateinische Sprache.

I. 9 St. Correct. d. fr. Aufsätze, wöchentl. Specim. u. Extemporal. — Lectüre. a) Pros. Cicer. in Verr. act. II. lib. V. — Aus Tacit. annal. u. hist. nach meinen Eclog.

Tacit. (Lpzg. b. Fr. Fleischer 1831) Abschnitt XVII-XXII, XXIV, XXV, XXVII-XXXI, XXXIV-XXXVI, zusammen III Capitel. *b)* Dicht. Aus den zwei ersten Büchern der Oden des Horaz. 38 Oden; epist. I, 1-7. — Grammat. Die Lehre vom Coniunctiv und der orat. obliqua. Uebung, im Erklären Horaz. Oden. Director.

II. 9 St. Correct. der wöchentl. Specim. nach Grysar's Uebungsb.; Extemporal. Variationen. Memorir. von Stellen aus Ovid, Virgil, Martial. — Lectüre. *a)* Pros. Sallust. Catil.; Liv. XXI. — *b)* Dichter. Virgil. Aen. V, 511-VI, 235. Terent. Adolph. Prof. Bärwinkel (Classenlehrer).

III. 9 St. Correct. der Specim. Extempor. u. lat. Verse; Grammat. n. Zumpt. Lectüre. *a)* Pros. Caes. d. b. g. II-IV. de bello Alexandr. — Dicht. Ovid. Trist. lib. III.; Metam. XIII, 1-398, 576-622; XIV, 580-771. Prof. Thomas (Classenl.)

IV. 9 St. Grammat. n. Zumpt. Einübung derselben durch mündl. und schriftl. Extemporalien, wöchentl., wie in Tertia, zwei Specim. — Lectüre. Corn. Nep., Conon, Dion. Dat. Epam. Pelop. Agesilaus. — Lat. Prosod. Oberlehrer Uhlworm (Classenlehrer).

V. 7 St. Die Formenlehre und Synt. nach Burchard's Schulgrammat. beendet. Lectüre u. Specim. nach demselben; Phaedr. fabb. lib. I. Collaborat. Uhlworm (Classenlehrer).

### C. Griechische Sprache.

I. 5 St. Correct. der Specim. aus Caes. b. g.; Syntax nach Kühner, dabei mündliches Einüben der Regeln. — Lectüre. Pros. Thucyd. VII. Dichter. Soph. Electr. statarisch; Hom. Jl. V. VI. XII. XIII, cursorisch. Prof. Bärwinkel.

II. 5 St. Correct. der Specim., Syntax Ite Hälfte, mit mündl. Einübung d. Regeln. — Lectüre. Pros. Herod. I, 1-95. Xenoph. Hiero. Dicht. Hom. Jl. III. IV. statarisch, V. u. VIII. cursorisch. Derselbe.

III. 5 St. Correct. d. wöchentl. Specim. Einübung der Formenl. durch Extemporal. u. Dictate. — Lectüre. Pros. Xenoph. Anab. lib. c. 3-5, §. 7; c. 6, §. 1-7. lib. III, c. 1, §. 1-14; c. 2, §. 1-6, 10-15; c. 3-5 incl. Dicht. Hom. Odys. lib. V-VIII incl. Auswendig gelernt wurde Od. VI, 1-199; VIII, 1-103. Director.

IV. 5 St. Correct. der wöchentl. Specim. Einübung der Formenlehre nach Buttman bis zu den vbb. auf mi incl. der wichtigsten verbb. irregl. — Lectüre nach Jacobs Elementar- und Lesebuch. Collab. Uhlworm.

### D. Hebräische Sprache.

I. 2 St. Correct. d. Specim., Grammat. nach Gesen. Lect. Gen. 1—18. Ps. 65. 68. 70—83. Oberl. Uhlworm.

II. 2 St. Correct. d. Specim. Grammat. n. Gesen. Lectüre ausgew. St. aus den histor. Büch. d. A. T. und mehrere Psalmen. Collab. Uhlworm.

### E. Französische Sprache.

I. 3 St. Correct. d. Spec., monatl. zwei, seit Mich. wöch. ein Spec. Lectüre nach Menzels Handb. aus Pradt. Ségur le jeune. Ancillon u. aus de l'Allemagne von Mad. de Staël. Wenige, seit Mich. Schmidt.

II. 3 St. Correct. der wöchentl. Spec. — Lectüre Charles XII. livr. II—VII. — Grammat. nach Gnüge. Dieselben.

III. 3 St. Correct. der schriftl. Arbeiten. — Einübung der Formenl. und Synt. I. Th. nach Gnüge. Uebungen im Lesen u. Einübung der Verbb. irreg. Dieselben.

IV. Realsch. 3 St. Formelh. n. Gnüge, wöchentl. Specim. Vokabellern. Sprechübungen. Collab. Hoschke.

### F. Religion.

I u. II. 3 St. Ueberblick der verschied. volksthüml. Religionen u. christl. Kirchengesch. Bibellectüre in d. Ursprache. N. T. die Briefe des Joh. nebst d. Briefen d. Jacobus. Oberl. Uhlworm.

III u. IV. 3 St. Pflichtenlehre, von den Selbstpflichten und Tugendmitteln nach Fischer. Bibellectüre nach Luth. Uebersetzg. Evangel. Johann. Derselbe.

V. 4 St. Die fünf letzten Hauptst. d. Luth. Katechismns. Bibelspr. und Lieder wurden auswendig gelernt. Bibl. Gesch. d. N. T. (Schwelm.) Derselbe.

### G. Geschichte.

I. 2 St. Repetitor. Uebersicht d. röm. Gesch. von d. Schlacht bei Actium bis zu der Völkerwanderung; Staatengesch. von der Völkerwandg. bis auf Rudolf v. Habsburg, 1273. Prof. Bärwinkel.

II. 2 St. Röm. Gesch. von 144 v. Chr. — 476 n. Chr., mit Berücksichtigung der Litteratur u. d. Alterthümer. Derselbe.

III. 2 St. Gesch. Griechenlands von d. ältesten Zeit bis zum Frieden des Antalkidas. Collab. Uhlworm.

- IV. 2 St. Allgem. Weltgesch. v. 1648 bis 1815. Collab. Uhlworm.  
 V. 2 St. Geschichte der neueren Zeit und der ersten Periode des Alterthums, in Biographien. Derselbe.

## H. Geographie.

- III. 1 St. Asien, Afrika, Australien. Collab. Uhlworm.  
 IV. 2 St. Asien, Afrika, Australien. Kartenzeichnen. Derselbe.  
 V. 2 St. Vorbegriffe u. Veranschaulichung des Nöthigsten aus der mathem. Geographie. Allgem. Geogr. v. Europa, im Besond. die pyren. Halbinsel, Frankreich, Italien, die brittischen Inseln und Deutschland. Collab. Hoschke.

## I. Mathematik.

- I. 3 St. Geometrie. Uebungen in der geometr. u. algebr. Analysis geometr. Aufgaben und im Beweisen von Lehrsätzen. — Arithmetik. Lehre von d. geometr. Reihen mit Anwendung auf die Zinzeszinsrechnung. Der binom. Lehrsatz. Rechnung mit Potenz- und Wurzelgr. Unbest. Aufgab. d. 1. Grades. Prof. Thomas.  
 II. 3 St. Die Elemente des Euclid I-IV. B. nebst d. VI. B. u. schriftl. Uebungen im Beweisen der in Unger's Geometr. des Euclid, den einzelnen Büchern beigelegt. Lehrs. bis zum 3ten Buche. — Arithmetik. Proportionenl. u. Anltg. zum Gebrauch d. Logarithm.; die Lehre v. d. arithm. Reihen u. den Gleichungen des 2. Grades mit einer unbek. Grösse. Derselbe.  
 III. 3 St. Die drei ersten B. der Elemt. des Eucl. und darauf bezügl. Uebungen in schriftl. Beweisen abgeleiteter Lehrsätze, nach Unger's Geometr. d. Eucl. — Arithmetik. Elemt. der rein. Arithm. bis zur Ausziehung der Quadratwurzel; Lehre von den Gleichung. des 1. Grades mit einer bis zwei unbek. Grössen. Derselbe.  
 IV. 4 St. Ebene Elementargeometrie bis zur Lehre vom Kreise. — Arithmetik. Rechnung mit allgem. Grössen bis zu den Gleichungen Iten Grades; die Verhältnisse und Proportionen und die hierauf ruhenden Rechnungsweisen des gemeinen Lebens. Collab. Hoschke.  
 V. 4 St. Geometr. Formen- und Verbindungslehre. Mündl. Uebungen im Bilden von Zahlen bis zur einfachen Regel de tri. Derselbe.

## K. Physik.

- I. 2 St. Die Wärmelehre u. die optischen Wissenschaften. Collab. Hoschke.  
 II. 2 St. Die Gesetze des Gleichgewichts und der Bewegung der festen, tropfbarren, luftförmigen Körper. Derselbe.

IV. (Realsch.) Physik, die allgem. Eigenschaft. der Körper; die Naturkräfte; Wärmestoffe; die Gesetze der Bewegung und deren Anwendung auf einfache Mechanik. — Chemie. Die einfachen u. zusammenges. Stoffe, mit besonderer Hinweisung auf deren techn. Benutzung. Die chem. Verwandtschaftsgesetze. Prof. Döbling.

### L. Naturbeschreibung.

III u. IV. 2 St. im S. Botanik. Flora der Umgebung von Arnstadt. Angabe der ökonom. und techn. Benutzung einheim. u. fremder Pflanzen. — Pflanz. Anatomie u. Physiologie. — Im V. Zoologie. Die wirbellosen Thiere. Vergleichd. populäre Anatomie u. Physiologie. Prof. Döbling.

V. 2 St. im Sommersem. Botanik; im Winters. Mineralogie. Collab. Heschke.

### M. Calligraphie.

IV. 2 St. V. 4 St. Hatham.

### N. Gesang.

Im Gesange werden die Schüler der vier obern Classen in zwei Abtheilungen, jede in 2 St. durch Herrn Cantor Stade unterrichtet. Dass der Herr Schulamts Candidat Stade auch in diesem Schuljahre der 5ten Classe unentgeltlich in wöchentl. zwei Stunden Unterricht im Gesange ertheilt hatte, wird mit gebührendem Danke rühmlichst erwähnt.

### O. Privatstudium.

I. Von allen Primanern wurde Hom. Ilias gelesen und theils lateinisch excerptirt, theils einzelne Abschnitte commentirt; von einzelnen: Griech. Specim. aus dem Uebersetz. von Hess u. Vömel. — Repetition früher unter Leitung des Lehrers gelesener Schriften des Cicero und Horat. — Auszüge aus der griechischen, römischen u. deutschen Geschichte und der deutschen Litteraturgesch. Eine latein. geschrieb. Abhandlg.: de satyrica Romanorum poesi. — Vell. Pater. I-II, 50. (Die Controle führt d. Director).

II. Hom. Odyss. wurde von allen Secundanern, die länger als ein Jahr in der Cl. sitzen, durchgelesen und Hom. Il. angefangen. Ferner: Cicer. orat. select. Sueton: Caes. Terent. Liv. — Hebr. u. latein. Grammat. (Die Contr. f. Prof. Bärwinkel).

III. Die Tertianer, welche länger als ein Jahr die Classe besuchen, lasen einzelne Bücher d. Odyss. und Caes. comment. d. b. g. — ferner Abschnitte aus Ovid. Met., die jüngern Cornel. Nep. (Die Contr. f. Prof. Thomas).

IV. Von den ältern Schülern dieser Cl. wurden leichtere Abschnitte aus Caes. b. g. aus Cornel Nep. übersetzt; von den jüngern aus Phaedri Fabb. Uebersetzg. ins Latein. nach Gröbel's Uebungsb. (Die Controle führt Oberlehrer Uhlworm).

V. Uebersetzungen leichter Abschn. ins Deutsche und Lateinische aus Burchard wurden von den ältern Schülern dieser Classe dem Classenlehrer Collaborator Uhlworm gebracht.

## Verzeichniß

der von Ostern 1841 bis Ostern 1842 in Prima und Secunda aufgegebenen Themata zu freien Ausarbeitungen.

A. Im Lateinischen (wobei zu bemerken, dass die Aufgaben fast alle aus dem Kreise des Gelesenen und Vorgetragenen genommen, und die nöthigen Andeutungen und Nachweisungen gegeben wurden):

I. 1) Viri sapientis animum non posse perturbari mortis metu (vorher durchzulesen Cicer. Tuse. I.). — 2) Arminii, Cheruscorum principis ad Flavium fratrem oratio, qua eum ad patriae libertatem defendendam adhortatur. Praemissa sunt prolegomena, quibus Romanorum bella duce Germanico Caesare cum Germanis gesta describuntur (vorher durchzulesen in meinen Eclog. Tacitin. Abschn. II-V.). — 3) Supplicia, quae M. Regulus Carthagine perpeusus esse dicitur, verisimillima esse. — Von einzelnen Schülern: De consecratione, quae dicitur Romanor. Imperatorum, und: Lutherum in viris magnis et immortalis laude dignissimis utique habendum esse.

B. a) Im Deutschen: 1.) Woher kommt es, dass die Verdienste grosser Männer oft erst nach ihrem Tode anerkannt werden? — 2.) Uebersetzungen aus d. Mhd. ins Nhd. a) aus d. Annoliede; b) aus d. Edelstein d. Boner; c) aus d. grossen Rosengarten; d) aus d. Nibelungen Noth; e) aus Tristan und Isolde; f) aus d. Ludwigsliede. — 3.) Ist es für den Menschen wünschenswerth, die Zukunft vorauszuwissen (vorher durchzulesen Cicer. de divin.). — 4.) Wie kann der Jüngling der Schule seine Dankbarkeit bezeugen? — 5.) Uebersetzung von Tacit. hist. IV, 12—14. — 6.) Wie soll man lesen, wenn die Lectüre eine fruchtbringende werden soll? — 7.) Erklärung des Schillerschen Gedichtes: „Herkulanum und Pompeji“ und Beantwortung der Frage: Durfte dieses Gedicht da abgebrochen werden, wo der Dichter es geschlossen hat, oder musste es weiter geführt und in einer elegischen Stimmung zum Abschluss gebracht werden? —

b) Freie Vorträge wurden gehalten: 1.) Einfluss der Kreuzzüge und des Morgenlandes auf die Poesie des Abendlandes. — 2.) Einfluss der Griechen auf die Römer in Bezug auf Litteratur. — 3.) Erklärung der Uhland'schen Ballade: „Des Sängers Fluch.“ — 4.) Wie lässt sich die Ansicht von der Nothwendigkeit regelmässiger Interpretation deutsch prosaischer Schriftwerke in den obern Classen gelehrter Schulen rechtfertigen? — 5.) Ist Horaz ein feigerziger Flüchtling gewesen? (veranlasst durch Hor. od. II, 7, 9.). — 6.) Inhaltsangabe eines ganzen dramatischen Stückes, der einzelnen Acte und Scenen, mit Hervorhebung der Uebergangs- und Wendepunkte; auf welchem Punkte der Handlung hebt das Stück an? welches ist die Vorfabel? Diese Fragen lagen folgenden Vorträgen zu Grunde: a. Ueber Lessing's Emilia Galotti; b. Minna von Barnhelm; c. Nathan d. Weisen; d. Schiller's Maria Stuart; e. Braut von Messina. — 7.) Ueber das Motto: Was Einer in der Jugend wünscht, hat er im Alter genug. — 8.) Ueber Griechenlands Lage und Bevölkerung. Ueber jeden Vortrag wird ein Protokoll geführt.

c) Wenn der Unterzeichnete für einen durch Krankheit am Unterrichten in Prima verhinderten Collegen zu vicariren sich veranlasst sah, so benutzte derselbe zuweilen solche Extrastunden zu deutschen Extemporalien, die in einer und derselben Stunde entworfen und mundirt werden mussten. Es wurde folgende Aufgabe gestellt: 1) Bittschreiben an die Behörde um Zulassung zur Maturitätsprüfung; 2) Bittschreiben an das Consistorium um Ertheilung eines Familienstipendiums; 3) Briefe und andere das tägliche Leben und den Verkehr betreffende Anzeigen, Danksagungen, Circulare, Quittungen.

II. Secunda. Freie Ausarbeitungen. 1.) Wie dem redlich studierenden Jünglinge sein Ziel geoffenbart wird, nach Engel's: Las Casas Sterbestunde. — 2.) Mittel, die Einbildungskraft zu bilden und Beispiele einer gebildeten Einbildungskraft nach einer Abhandlung im Spectator des Steele. — 3.) Vergleichung des „Klein Roland“ von Uhland und „des Kindes“ von Contessa. — 4.) Die Macht des Frühlings (vgl. Bonstetten's Idyll.). — 5.) Die Resignation, eine Schilderung. — 6.) Die Freundschaft und ihre Opfer, eine beschreibende Erzählung. — 7.) Vergleichung von Bürger's: Der Wild- und Rheingraf und Frau Hitt von Ebert. — 8.) Woher das verschiedene Urtheil über die Höflichkeit aus alter und neuer Zeit? — 9.) Opfert man im Streben nach einem Tugendideale nicht seine Selbstliebe? — 10.) Beschreibung einer Einöde; — 11.) einer Volksversammlung. — 12.) Gemälde einer Ballgesellschaft.

## B i b l i o t h e k .

Aus der Bibliothek wurden über 200 Bände theils an Lehrer und Schüler, theils an hiesige und auswärtige Beamtete, Prediger und Kaufleute ausgeliehen. Aus Mangel an Fonds konnte sie nur durch wenige Werke vermehrt werden. An Geschenken erhielt sie, ausser den Programmen der königl. preussischen, herzogl. weimarischen und fürstl. schwarzburgischen Gymnasien:

1.) Von hiesigem hochfürstl. Consistorium III. Abtheilung: Unger's Leitfaden für den Unterricht im Kopfrechnen, Erfurt 1841. — 2.) Vom Herrn Collaborator Hoschke: Kries Lehrb. d. Physik, Jena 1827; Kries Lehrb. d. rein. Math. Jena 1822; Anacreon u. Sappho, übers. von Kannegiesser. Prenzl. 1827; Reichard hist. belli septen. auct. Archenholz, Bar. 1792; Eutrop. breviar. ed. ster. Lips. 1828; Gutschmuths Turnbuch, Frankf. 1817; Müller neues französisches Lesebuch, Leipz. 1841. — 3.) Vom Herrn Buchdrucker Faust allhier: Beschreibung d. Stadt Neuwied etc. Neuw. 1838; Erinnerungsblätter an Friedrich Wilhelm III. Neuw. 1840. — 4.) Vom Herrn Consistorialsecretär Bube in Gotha: Dessen neue Gedichte, Jena 1840; Dessen: deutsche Sagen und sagenhafte Anklänge, herausgeb. von Dr. Günther, Jena 1842; 20 Exemplare der deutschen Sagen zur Vertheilung unter unbemittelte Schüler; ein Theil derselben wurde den Classenbibl. in Quarta und Quinta als Inventar einverleibt; Georges kleines lat. Wörterbuch, Leipz. 1841. — 5.) Vom Herrn Stud. jur. Töpfer: seine Preisschrift: De implendis ultimarum voluntatum conditionibus, Jen. 1842. — 6.) Die Leipz. Allgem. Zeitung vom October 1839 bis Ende d. Jahrs 1841, von einem hiesigen Lesezirkel. — 7.) Durch Herrn Director Krügelstein in Ohrdruff: Observat. quaedam in Pseudo-Orphei Argonautica, Goth. 1841. — Durch Herrn Dr. Bescherer in Rudolstadt: seine in Dresden bei Arnold (1840) erschienene Sammlung von Kryptogamen. — 9.) Tacit. dialog. de orat. ed. Pabst. Lpz. 1841.

Für diese Beiträge und Geschenke statten wir der hohen vorgesetzten Behörde, so wie den übrigen geehrten Gönnern von Seiten der Anstalt unsern ehrerbietigsten und verbindlichsten Dank ab.

## Verordnungen

der vorgesetzten hohen Behörden von Ostern 1841 bis Ostern 1842.

1.) Das unter dem 15. März 1841 durch die Gnade des Durchlauchtigsten Fürsten erlassene: „Gesetz über die Errichtung einer Pensions-Anstalt für die Wittwen und Kinder der herrschaftlichen Diener im Fürstenthume Schwarzburg-Sondershausen, bestimmt nach §. 2., dass die Gymnasial-Directoren, die Directoren der Realschulen und des Seminars und die Professoren und Oberlehrer der Gelehrtenschulen zur II. Classe gehören sollen, in welcher den Wittwen eine Pension von 170 Thlr. zugesichert ist, wofür sie jährlich ein und ein halbes Procent von ihrem Diensteynkommen in den Pensionsfonds als Beitrag zu entrichten haben.

2.) Durch die Gnade des Durchlauchtigsten Fürsten wird der zeitherige Collaborator Uhlworm sen. zum Oberlehrer ernannt (d. 14. April).

3.) Am 19. Mai wird uns eine Hochfürstl. Verordnung vom 24. April mitgetheilt, nach welcher die im §. 20. des Reglutiivs für die Maturitätsprüfungen enthaltenen Bestimmungen dahin abgeändert werden sollen, dass die Schüler, welche die 3te Censur (bedingte Reife) erhalten, Stipendien und ähnliche Beneficien zwar auch in Anspruch nehmen dürfen, jedoch im Falle mehrere Bewerber vorhanden sind, oder später auftreten, denen, welche die 2te Censur (Reife) erhalten haben, nachstehn und weichen sollen.

4.) Durch ein allerhöchstes Rescript vom 4. October geruhen Seine Hochfürstl. Durchlaucht den Gehalt der Professoren Bärwinkel und Thomas, des Oberlehrers Uhlworm und des Collabor. Uhlworm um je 50 Thlr. huldreichst zu erhöhen.

5.) Am 25. Februar wird uns eine Examenordnung von Hochfürstl. Hohem Geheimenraths-Collegium mitgetheilt.

6.) Da die zeither geltenden Schulgesetze in manchen Punkten nicht zeitgemäss waren, so erhielten wir von Hochfürstl. Hohem Geheimenraths-Collegium neue, den Zeitbedürfnissen angemessene Gesetze, die mit dem neuen Schuljahre in Kraft treten sollen.

## Reden,

welche zum Andenken an hochverehrte Wohlthäter unserer Schule gehalten worden sind.

1.) Den 17. Juni hielt Herr Prof. Thomas die Baumann-Brodkorb'sche Gedächtnissrede: *de Horarum natura quid Homerus et Hesiodus senserint.*

2.) Den 16. September hielt Herr Cantor Stade die Rede zum Andenken an den Durchlaucht. Prinz Wilhelm: „Ueber das Ziel, welches der Lehrer als Erzieher zu erreichen suchen soll.“

3.) Den 4. November hielt Herr Falke, Lehrer an der Knaben-Bürgerschule, die Andreas-Gerhard'sche Gedächtnissrede: „Ueber die Grundprincipien des kalligraphischen Unterrichts überhaupt und insbesondere über die Grundsätze der amerikanischen Schnellschreib-Methode.“

4.) Am 29. November feierte das Gymnasium das Andenken der seligen Gräfin Katharina von Nassau durch einen Redeactus, in welchem Schüler aus allen Classen theils Gedichte von Uhland, G. Schwab, Göthe, Just. Kerner, theils selbst gefertigte Reden vor einer zahlreichen Versammlung vortrugen. Unter den letztern bemerken wir namentlich die Rede des Primaners Hartmann aus Arnstadt: „Gräfin Juliane Aemilie von Schwarzburg-Rudolstadt als Dichterin geistlicher Lieder“ und des Primaners Hess aus Gotha: „*Lutherum in viris magnis atque immortalis laude dignissimis utique habendum esse.*“

5.) Den 3. März 1842 hielt Herr Dietz die Eichling-Sauer'sche Gedächtnissrede: „Ueber die Nothwendigkeit der Gedächtnisslectionen in den Volksschulen. 2te Abtheilung.“

---

## Chronik des Gymnasiums.

Das neue Schuljahr wurde am 19. April in der herkömmlichen Weise mit Gebet, Gesang, und Verlesung der Schulgesetze angefangen.

Den 22. Mai wird das Katharinenlegat (62 Thlr. 25 sgr.) unter acht Primaner vertheilt.

Den 21. Juni wird das Baumgarten'sche Legat (3 Thlr. 11 sgr. 8 pf.) an zwei Primaner und einen Secundaner vertheilt.

Den 6. und 7. September inspicierte auf Allerhöchsten Befehl Herr Oberconsistorialrath Dr. Schneemann aus Sondershausen das hiesige Gymnasium, indem Se. Hochwürden in allen Classen desselben früh von 7—11 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr dem Unterrichte beiwohnte, und theils schon erklärte, theils noch gar nicht gelesene Abschnitte aus alten und neuen Classikern übersetzen und interpretiren liess. In der Vormittags den 11. September unter dem Vorsitze Sr. Hochwürden gehaltenen Lehrerconferenz rühmte Se. Hochwürden wie den wissenschaftlichen und religiösen Geist unter Lehrern und Schülern, so die Einigkeit im Lehrercollegium, unb war durch die Fortschritte der Schüler sehr befriedigt. Von dem darüber geführten Protokolle wurde eine Abschrift im Schularchive niedergelegt, das Original aber an das hohe Geheimraths-Collegium in Sondershausen abgesendet. Die gewinnende Freundlichkeit und Theilnahme, welche Se. Hochwürden für unsere Anstalt an den Tag legte, werden das Andenken an diesen erfreulichen Besuch in unserm Herzen festhalten.

Am 7. September erhielten wir die erfreuliche Nachricht, dass ein ehemaliger Schüler unsrer Anstalt, Herr Julius Töpfer stud. jur., in Jena die von der dortigen Juristenfacultät gestellte Aufgabe gelöst und den dafür ausgesetzten Preis gewonnen habe.

Bei dieser Gelegenheit versäumten wir nicht, unsern Schülern die Bedeutung des Schüler'schen Epigrammes, „Wissenschaft“ überschrieben, ans Herz zu legen:

Einem ist sie die hohe, die himmlische Göttin, dem Andern  
Eine tüchtige Kuh, die ihn mit Butter versorgt.

Am 24. September feierten wir das erfreuliche Geburtsfest unsers Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn durch einen Redeactus, in welchem Schüler aus allen Classen theils fremde, theils eigne Gedichte und Reden vortrugen. In einer selbstgefertigten lateinischen Elegie rühmte der Secundaner Eichfeldt aus Arnstadt: Laudes Arminii, liberatoris Germaniae, und der Primaner Hülsemann aus Arnstadt sprach in selbstgefertigter Rede: De consecratione, quae dicitur, Romanorum Imperatorum.

Den 29. November, am Gedächtnisstage der seligen Gräfin Katharina, hatten die Schüler ein Vocal- und Instrumentalconcert ohne alle Beihülfe, als die des Herrn Kaufmanns Pabst, veranstaltet. In dem mit grünen Guirlanden und einem Transparent geschmückten Hörsaal der I. Classé führten sie in Gegenwart der dazu eingeladenen Eltern und Geschwister ausgewählte Stücke von Mozart, Beethoven, Maria v. Weber, Reisiger, Spohr und Diabelli auf.

Den 23. December wird das Andreas-Gerhard'sche Legat (4 Thlr. 2 sgr. 7 pf.) stiftungsmässig unter 11 Schüler vertheilt.

Hier am Schlusse des Jahres fühlen wir uns verpflichtet, sowohl für das namhafte Geschenk an Wäsche, das der edle Frauenverein einem unbemittelten Schüler zukommen liess, als auch für die Freitische, durch die einzelne Schüler von hiesigen Einwohnern wohlwollend unterstützt wurden, öffentlich unsern ehrerbietigsten und verbindlichsten Dans auszusprechen.

**Folgende Schüler verliessen nach bestandener Maturitätsprüfung  
unsre Anstalt:**

**A. Ostern:**

Namen.	Geburtsort.	Vater.	Alter.	Schulzeit		Prädicat.	Studium.	Universi- tät.
				überh.	in I.			
1. Herm. Adelberg.	Arnstadt.	Regierungs- advocat.	18 $\frac{3}{4}$	9	2.	Bedingte Reife (III.)	Theologie.	Leipzig.
2. Eduard König.	Arnstadt.	Seifensieder. +	20 $\frac{1}{2}$	9	2.	Bedingte Reife (III.)	Jura.	Jena.

**B. Michael.**

1. Bruno Schnei- dewind.	Clingen.	Domainen- rath.	18 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	2.	Unbedingte Reife (I.)	Cameralia.	Jena.
-----------------------------	----------	--------------------	------------------	-----------------	----	--------------------------	------------	-------

Aus dem Lehrercollegium schied zu Michael Herr Sprachlehrer Wenige, welcher seit einer Reihe von Jahren mit gewissenhafter Treue den Unterricht in der französischen Sprache am Gymnasium ertheilt hatte. In seine Stelle rückte nach bestandener Prüfung und abgehaltener Probelection Herr Karl Ludwig Schmidt, geboren zu Arnstadt den 3. December 1816. Nachdem derselbe von seinem 10ten Jahre an das hiesige Gymnasium besucht hatte, ging er zu Ostern 1836 nach Leipzig, um Theologie zu studiren. Nach einem dreijährigen academischen Cursus bestand er in seiner Vaterstadt das examen pro candidatura und wurde unter die Zahl der Candidaten des Predigtamts aufgenommen. Seit dieser Zeit ertheilte er Privatunterricht in seiner Vaterstadt, bis ihm der Durchlauchtigte Fürst nach dem freiwilligen Abgange des französischen Sprachlehrers Herrn Wenige, zu Michael 1841, den Unterricht in dieser Sprache am hiesigen Gymnasium provisorisch zu übertragen geruhte.

## Ordnung der Prüfungen.

Montag den 14. März,

Früh 9 Uhr.

- |            |   |  |
|------------|---|--|
| I. Classe. | { | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Religion (comb. mit II<sup>a</sup>) Oberl. Uhlworm.</li> <li>2. Latein. Horat. Director.</li> <li>3. Griechisch. Thucyd. Prof. Bärwinkel.</li> <li>4. Deutsch. Litteraturgeschichte. Director.</li> <li>5. Geschichte. Prof. Bärwinkel.</li> </ol> |
|------------|---|--|

Nachmittags 2 Uhr.

- |             |   |  |
|-------------|---|--|
| II. Classe. | { | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Latein. Sall. Catil. Prof. Bärwinkel.</li> <li>2. Griechisch. Hom. II. Derselbe.</li> <li>3. Physik. Collab. Hoschke.</li> <li>4. Hebräisch. Collab. Uhlworm.</li> <li>5. Französisch. Cand. Schmidt.</li> </ol> |
|-------------|---|--|

Dienstag den 15. März,

Früh 9 Uhr.

- |              |   |   |
|--------------|---|---|
| III. Classe. | { | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Religion. (comb. mit II<sup>a</sup>). Oberl. Uhlworm.</li> <li>2. Latein. Jul. Caes. b. g. Prof. Thomas.</li> <li>3. Griechisch. Hom. Odys. Director.</li> <li>4. Geographie. Collab. Uhlworm.</li> <li>5. Mathemat. Prof. Thomas.</li> </ol> |
|--------------|---|---|

**Nachmittags 2 Uhr.**

- IV. Classe. {
1. Latein. Cornel. Nep. Oberl. Uhlworm.
  2. Griechisch. Jacobs Elementarb. Collab. Uhlworm.
  3. Deutsch. Collab. Hoschke.
  4. Geschichte. Coll. Uhlworm.
  5. Naturbeschreibung. Prof. Döbling.

**Mittwoch den 16. März,****Früh 9 Uhr.**

- V. Classe. {
1. Religion. Oberl. Uhrworm.
  2. Latein. Coll. Uhlworm.
  3. Rechnen. Coll. Hoschke.
  4. Geschichte. Coll. Uhlworm.

# U e b e r s i c h t

der statistischen Verhältnisse des Gymnasiums zu Arnstadt von  
Ostern 1841 bis Ostern 1842.

Lehrercollegium.	Allgemeiner Lehrplan.						Verhältnisse der Schüler.					
	Fächer.	Classen und Stunden.						In	waren zu Johann. 1841.	waren zu Weihnacht. 1841.	In der Prüfung zu Ostern 1842.	
		I.	II.	III.	IV <sup>a</sup>	IV <sup>b</sup>	V.					Summa.
1. Direct. Dr. Pabst.	Latein	9	9	9	9	9	7	43	I.	8	6	6
2. Prof. Dr. Bärwinkel.	Griechisch	5	5	5	5	—	—	20	II.	8	7	7
3. Prof. Thomas.	Deutsch	3	2	3	4	4	4	16	III.	10	10	10
4. Oberl. Uhlworm.	Französisch	3	3	3	—	3	—	12	IV <sup>a</sup>	10	8	8
5. Collab. Uhlworm.	Religion	3	3	3	3	3	4	10	IV <sup>b</sup>	9	5	5
6. Collab. Hoschke.	Mathematik	3	3	5	4	4	—	13	V.	28	30	29
7. Cantor Stade.	Rechnen	—	—	—	—	—	2	2	Summa	73	66	65
8. Candid. Schmidt.	Formenlehre	—	—	—	—	—	2	2				
9. Schreibl. Hatham.	Physik	2	2	—	—	2	—	6				
	Naturbeschr.	—	—	2	2	2	2	4				
	Geographie	—	—	1	2	2	2	5				
	Geschichte	2	2	2	2	2	2	10				
	Kalligraphie	—	—	—	2	2	4	6				
	Gesang	—	—	—	—	—	2	2				
	Summa	30	29	31	33	33	31	151				
	Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—				
	Gesang in 2 Abtheil., jede 2 Stunden							4				

Die schriftliche und mündliche Prüfung derjenigen, welche in das Progymnasium oder Gymnasium aufgenommen zu sein wünschen, wird der Unterzeichnete Mittwochs den 23. März und Sonnabends den 2. April von Vormittags acht Uhr veranstalten.

Pabst.

der statistischen V

Lehrercollegium.

- |                         |    |
|-------------------------|----|
| 1. Direct, Dr. Pabst.   | La |
| 2. Prof. Dr. Bärwinkel. | Gr |
| 3. Prof. Thomas.        | De |
| 4. Oberl. Uhlworm.      | Fr |
| 5. Collab. Uhlworm.     | Re |
| 6. Collab. Horschke.    | M  |
| 7. Cantor Stade.        | Re |
| 8. Candid. Schmidt.     | Ph |
| 9. Schreibl. Hatham.    | Na |
|                         | Ge |
|                         | Ge |
|                         | Ka |
|                         | Ge |

Die schriftliche un  
oder Gymnasium aufgeno  
den 23. März und Sonna

zu Arnstadt von

Verhältnisse  
der Schüler.

In	waren zu Jo- hann. 1841.	waren zu Weihnacht. 1841.	In der Prüfung zu Ostern 1842.
I.	8	6	6
II.	8	7	7
III.	10	10	10
IV <sup>a</sup>	10	8	8
IV <sup>b</sup>	9	5	5
V.	28	30	29
Summa	73	66	65

che in das Progymnasium  
Unterzeichnete Mittwochs  
acht Uhr veranstalten.

Pabst.

A  
1  
2  
3  
4  
5  
6  
M  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
B  
17  
18  
19

R  
G  
B  
W  
G  
K  
C  
Y  
M

TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007